



Inhalt:

Amtlicher Teil Seite 3 bis 4

- > 3. Änderungssatzung zur Satzung des Behindertenbeirates der Stadt Erfurt
- > Allgemeinverfügung zum Anwohnerschutzkonzept im Rahmen des Konzerts im Steigerwaldstadion
- > Anmeldung zur Fischerprüfung

Nichtamtlicher Teil Seite 2

- > Zwischenruf (aus dem Rathaus)
- > Ausbildungsstart bei der Stadtverwaltung

Seite 5 und 6

- > Änderungen im Hausnummernbestand
- > Ausschreibungen: Bauleistungen
- > Neue Selbsthilfegruppen

Seite 7

- > Älter werden in Erfurt – Neues für Senioren

Seite 8

- > „Raus ins Grüne“ (13) stellt den Lutherweg vor
- > „Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (58) blickt auf den Schutz der Natur durch Nutzung

Seite 9

- > Deutschland Tour: Großes Finale in Erfurt

Seite 11

- > Naturkundemuseum will Landesmuseum werden

Delegation aus Lowetsch besucht Partnerstadt Erfurt

Eine vierköpfige Delegation aus dem bulgarischen Lowetsch besucht in dieser Woche die Partnerstadt Erfurt. Gestern wurden Bürgermeisterin Cornelia Marinova, ihr Stellvertreter Bürgermeister Daniel Kolev sowie zwei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung in Erfurt begrüßt. Während ihres Kurzbesuchs wollen sich die Bulgaren über aktuelle Themen in Erfurt informieren. So wurden sie am Donnerstagnachmittag durch das „Kulturquartier“ im Schauspielhaus geführt. Der heutige Freitag steht zuerst im Zeichen der Buga. Die Delegation besichtigt die Stadtentwicklungsprojekte Nördliche Geraue und Petersberg. Am Nachmittag werden die Gäste von Oberbürgermeister Andreas Bausewein offiziell im Festsaal des Rathauses empfangen. Morgen folgen ein Ausflug nach Weimar sowie am Abend ein Besuch im Theatrum des Theaters Erfurt zum Sommerjazz. Am Sonntag fliegt die Delegation zurück. Lowetsch und Erfurt sind seit dem 7. Oktober 1971 Partnerstädte und pflegen einen regen Austausch. Erst im Mai war eine Erfurter Delegation in Bulgarien. ■

Ämter unter einem Dach vereint und gut erreichbar



Technisches Rathaus nimmt Gestalt an

Vier Ämter haben ihre Arbeit in Warsbergstraße bereits aufgenommen

Bald ist am Gothaer Platz die DDR-Optik passé. Noch in diesem Jahr wird an den Achtgeschoßer in der Warsbergstraße 3 eine moderne Aluminiumfassade montiert. Vorige Woche haben die Arbeiten dafür begonnen. Spätestens Ende des Jahres soll der Plattenbau aus den 70er Jahren zumindest nicht mehr auf den ersten Blick als solcher erkennbar sein. „Dann passt das Aussehen gut zu einem modernen technischen Rathaus“, freut sich Dr. Torben Stefani.

Wie der für die Grundstücks- und Gebäudeverwaltung zuständige Amtsleiter sagt, folgt auch der viergeschoßige Zwischenbau in großen Schritten. Bereits im Frühjahr 2020 soll er mit leichter Verzögerung fertiggestellt werden – falls, so seine Einschränkung, die weiteren Bau- und Vergabeprozesse reibungslos verlaufen. Bis der andere Achtgeschoßer in der Warsbergstraße 1 fertiggestellt sei, werde es allerdings noch ein wenig dauern. Bis 2023 sei dieser an die GFAW vermietet. Erst nach Auszug der Wirtschaftsfördergesellschaft könnten die Fassade verblendet und weitere Arbeiten verrichtet werden. Laut Stefani gebe es aber Anzeichen dafür, dass die GFAW früher ausziehe und somit alles etwas schneller gehe.

Für die Stadtverwaltung bedeutet die Warsbergstraße, dass endlich wichtige technische Ämter zusammen an einem gut erreichbaren Platz sind. Bereits Anfang des Jahres haben zirka 220 städtische Mitarbeiter die Num-

mer 3 bezogen. Die Ämter Bau, Stadtentwicklung und Stadtplanung, Geoinformation und Bodenordnung sowie die Abteilung Liegenschaften teilen sich das Gebäude. „Es ist kein Luxusbau mit goldenen Wasserhähnen, aber ein modernes Verwaltungsgebäude mit flächendeckendem W-Lan, mit neuer Haustechnik und Büroausstattung. Und er ist mit zwei Fahrstühlen und Behindertentoiletten zumindest barrierearm“, so Torben Stefani. In den Neubau zwischen den beiden Zwillingbauten sollen der Bürgerservice mit Bauinformationszentrum und Kartenstelle sowie die Abteilung Mieten und Pachten unterkommen. Im Obergeschoss soll ein großer Versammlungsraum entstehen, der z. B. auch von den Stadträten für Ausschusssitzungen genutzt werden kann. In der Warsbergstraße 1 sollen dann Anfang der 20er Jahre das Tiefbau- und Verkehrsamt, das Umwelt- und möglicherweise auch das Garten- und Friedhofsamt folgen. Dann werden insgesamt knapp 500 städtische Mitarbeiter am früheren Standort des Kombinars für Mikroelektronik ihre Büros haben. Laut Amtsleiter Stefani werden die Kosten für den die Warsbergstraße 3 samt Zwischenbau die Stadt voraussichtlich rund 20 Millionen Euro kosten. Die Warsbergstraße 1 könnte einmal mit 10 bis 15 Millionen Euro zu Buche schlagen. Ein Großteil davon, so Stefanis Hoffnung, werde langfristig durch den Verkauf anderer städtischer Immobilien sowie ersparte Mieten wieder reinkommen. ■

Zwischenruf (aus dem Rathaus)

So blöd kann der Hein niemals sein

Herr, bitte wirf Hirn vom Himmel!!!

Glaubte ich an Gott, wäre das mein Stoßgebet der Stunde. Da steigen zwei (mutmaßliche) Jugendliche in den Breitstrom und hauen dem armen „Hein Blöd“ den Kopf vom Hals.

Warum nur??? Um den „Blöd-Kopf“ zuhause in die Vitrine zu legen? Um „Heins-Haupt“ einer Angebeteten zu schenken? Oder um den Kunststoff-Nischel wieder in die nächste Mülltonne zu entsorgen? Verkaufen lässt sich solch auffälliges Diebesgut jedenfalls nicht.

Was geht nur in solchen Jungs vor?

Maximal fließt Testosteron, mit Sicherheit aber kein vernünftiger Gedanke! Dagegen wäre Leichtmatrose „Hein Blöd“ wohl Albert Einstein.

Aber auch andere Kika-Figuren wurden schon hirnlos verschandelt. „Sandmann“ hat ständig Schäden an Kopf und Körper, „Pittiplatsch“ wurde brutal die Mütze entrisen, „Bernd das Brot“ entführt und dabei beschädigt. Für die Stadt als Besitzerin bedeutet solch stupider Vandalismus immer Aufwand und Kosten. Für die Kinder ist es nur traurig, weil wiederum wegen Reparatur eine beliebte Attraktion im Stadtgebiet fehlt.

Richtig schlimm aber geht es auf dem Petersberg zu. Was unsere Leute dort alles reparieren und beseitigen müssen! Da werden Bänke angezündet, Lampen mit Steinen beworfen, historische Mauern mit Takes verziert. Auf der Baustelle auf dem Plateau wurden archäologische Funde zerstört, Bauzaunfelder und -füße in die Tiefe geschmissen. Gottseidank kamen gerade keine Passanten durch. Ansonsten wäre es lebensgefährlich geworden.

Was können wir als Stadt dagegen tun? Das Petersbergplateau haben wir nun nachts erleuchtet, mit grünem Licht. Bei der kleinsten Bewegung schalten sich Kameras an und senden ihre Bilder zur Sicherheitszentrale.

Technisch haben wir aufgerüstet. Ansonsten können wir nur hoffen, dass den Vandalen irgendjemand Verstand schickt. Wer auch immer.

Daniel Baumbach
Rathaussprecher

➔ www.erfurt.de/ef133283

Eröffnung des neuen Ausbildungsjahres

Im Festsaal des Rathauses begrüßte Oberbürgermeister Andreas Bausewein vergangene Woche 48 Auszubildende, Studierende und Beamtenanwärter als neue Mitarbeiter der Stadtverwaltung Erfurt. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe der Landeshauptstadt bietet die Stadtverwaltung zahlreiche Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten: Ausgebildet werden neben den klassischen Verwaltungsberufen auch gewerblich-technische

Berufe. Zudem tritt die Stadtverwaltung als Praxispartner in dualen Studiengängen an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach auf.

Alle Bewerberinnen und Bewerber absolvierten bis zur endgültigen Unterzeichnung der Ausbildungsverträge ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Die neuen Auszubildenden konnten sich erfolgreich gegen knapp 800 Mitbewerber durchsetzen.



Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Sabine Mönch,
Wenke Ehrh, Daniel Baumbach, Kristin Luther
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplares beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

➔ www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten im Bürgeramt Bürgermeister-Wagner-Straße 1

Einwohner- und Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung

Mo, Mi, Fr	09:00 bis 12:30 Uhr
Di und Do	durchgehend 09:00 bis 17:00 Uhr
Di und Do	nach 17:00 Uhr sowie
Sa	nur mit Terminvereinbarung unter: www.erfurt.de/buergerservice

oder QR-Code scannen:

Wir empfehlen für Fahrerlaubnisangelegenheiten dringend die Terminvereinbarung.



Fahrerlaubnisangelegenheiten, Bußgeldstelle, Fundbüro, Gewerbe/Sondernutzungen, Ordnungsangelegenheiten, Versammlungen/Veranstaltungen, Waffen, Jagd und Fischerei, Urkundenstelle*

Mo, Di, Do, Fr	09:00 bis 12:30 Uhr
Di	14:00 bis 18:00 Uhr
Do	14:00 bis 16:00 Uhr

* montags geschlossen

Ausländerbehörde

nur mit Terminvereinbarung unter:
www.erfurt.de/buergerservice

oder QR-Code scannen:



Bürgerservice Bau/Bauinformationsbüro/Kartenstelle Warsbergstraße 1

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
und Dienstag
sowie Donnerstag

von 09:00 bis 12:00 Uhr
von 13:00 bis 18:00 Uhr
von 13:00 bis 16:00 Uhr

Antragsannahme: Tel. 655-6021/6022, Antragsausgabe: Tel. 655-6024
E-Mail: buergerservice-bau@erfurt.de
Bauinformationsbüro, Tel. 655-3914, E-Mail: bauinfo@erfurt.de
Kartenstelle, Tel. 655-3490,
E-Mail: kartenstelle.geoinformation@erfurt.de

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfor.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-2002 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter ➔ www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

3. Änderungssatzung zur Satzung des Behindertenbeirates der Stadt Erfurt

Auf der Grundlage der §§ 2, 18 und 19 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung-ThürKO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Thüringer Gemeinden vom 10.04.2018 (GVBl. S. 74), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt in seiner Sitzung am 22.05.2019 folgende 3. Änderungssatzung zur Satzung des Behindertenbeirates der Stadt Erfurt (Drucksache 0744/19) beschlossen:

Artikel 1: Änderung

§ 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Dem Beirat gehören mit Stimmrecht als Mitglieder an:

- der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt
- jeweils ein berufener Vertreter oder dessen berufener Stellvertreter, der das Mitglied im Verhinderungsfall mit Stimmrecht vertritt
- . des Allergie-, Neurodermitis- u. Asthmahilfe Thüringen e. V., OV Erfurt,
- . des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e. V., KO Erfurt
- . des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e. V.,
- . des Christophoruswerkes Erfurt gGmbH,
- . des CJD Jugenddorf Erfurt e. V.
- . der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, LV Thüringen e. V.,
- . der Deutschen Rheuma-Liga, LV Thüringen e. V., AG Erfurt,
- . des DGB, Region Thüringen,
- . des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt, Stadtmission und Gemeinde-dienst gGmbH
- . des Landesverbandes der Gehörlosen Thüringen e. V.,
- . des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Erfurt e. V.,
- . des Sozialverbandes Deutschland e. V., Stadtverband Erfurt,
- . des Sozialverbandes VdK Hessen-Thüringen e. V., Kreisverband Erfurt,
- . des **Aktiv-Leben-Konzept e. V.**
- . **ZUKUNFT SOZIALRAUM e. V.**
- . der **TOPOi gGmbH**
- . des **Vereins zur sozialen und beruflichen Integration e.V.**
- . des **EX-IN Landesverband Thüringen e.V.**
- . **MitMenschen e.V.**
- . **MUT zu Veränderung e.V.**

- jeweils eine von jeder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen benannte Person, die nicht notwendig Mitglied des Stadtrates sein muss.

Sollten sich weitere Vereine, Verbände und Organisationen, die sich schwerpunktmäßig mit Behindertenarbeit beschäftigen, um die Aufnahme in den Beirat bemühen, erfolgt die Aufnahme durch Satzungsänderung auf der Grundlage der Vorberatung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung nach Anhörung des Beirates.

Artikel 2: Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt: Erfurt, 02.07.2019

Landeshauptstadt Erfurt
Der Oberbürgermeister

(Siegel)

gez. A. Hofmann-Domke
Andreas Bausewein
Oberbürgermeister

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 20.06.2019 den Eingang der Satzung bestätigt. Der öffentlichen Bekanntmachung entgegenstehende Erklärungen hat die Aufsichtsbehörde nicht abgegeben.

Gemäß § 21 (4) ThürKO ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen sind, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Landeshauptstadt Erfurt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung des Ergebnisses einer Liegenschaftsvermessung

In der Gemeinde Erfurt, Gemarkung Bischleben, Flur2, Flurstück 67/12 wurde eine Grenzwiederherstellung und Abmarkung nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 16 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S.574) in seiner aktuellen Fassung durchgeführt. Über die Liegenschaftsneuvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift und die Dokumentation der Anhörung der Beteiligten sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten

vom 26. August 2019 bis 25. September 2019

Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Stephan Fleischer, Magdeburger Allee 124, 99086 Erfurt eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der oben genannten Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann

innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Stephan Fleischer, Magdeburger Allee 124, 99086 Erfurt, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Erfurt, den 29.07.2019

gez. Stephan Fleischer Dipl.-Ing (FH)
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Ungültigkeitserklärung von Fischereischeinen

Folgende Fischereischeine werden vom Bürgeramt der Landeshauptstadt Erfurt für ungültig erklärt:

FS Nr.	Ausstellungsdatum	ausstellende Behörde	gültig bis	Bemerkungen
395/11	05.04.2011	Stadtverwaltung Erfurt	31.12.2020	
570/11	16.06.2011	Stadtverwaltung Erfurt	31.12.2020	
131/15	30.01.2015	Landeshauptstadt Erfurt	31.12.2020	

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

2. Fischerprüfung 2019

Die nächste Fischerprüfung für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt findet am Freitag, dem **08.11.2019 um 16:00 Uhr**, im Rathaus der Landeshauptstadt Erfurt, Fischmarkt 1, Ratssitzungssaal, Raum 225 statt.

Der Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung ist **spätestens vier Wochen** vor dem Prüfungstermin, also bis zum 10.10.2019, zusammen mit dem Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang und der Kopie eines amtlichen Ausweisdokumentes bei der unteren Fischereibehörde, Bürgeramt Erfurt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt (Altbau 2. Etage, Zimmer 256), einzureichen.

Die Zulassung zur Fischerprüfung erfolgt nur für Teilnehmer, die das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben. Es wird eine Prüfungsgebühr i. H. v. 15,00 EUR erhoben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bürgeramt, untere Fischereibehörde, Tel. 0361 655-7818.

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat Juli 2019 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden.

Allgemeinverfügung

der Stadt Erfurt über verkehrliche Regelungen im Umfeld der multifunktionalen Veranstaltungsfläche (Multifunktionsarena, Johann-Sebastian-Bach-Straße) am 30. August 2019

Aufgrund der §§ 29,44 und 45 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO) in der zurzeit gültigen Fassung wird für die den Bereich der Multifunktionsarena angrenzenden Wohngebiete folgendes verfügt:

1. Die in der Anlage aufgeführten Wohngebiete (Anwohnerschutzzone 1 bis 4) sind Bestandteil des Veranstaltungsgeländes. Der Veranstalter ist damit für die Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit auf dem Veranstaltungsgelände zuständig.

2. In den Wohngebieten im Umfeld der Multifunktionsarena wird für ein stattfindendes Open Air Konzert am Freitag, dem 30.08.2019 ab 16:00 Uhr bis Veranstaltungsende ein Verkehrsverbot für den fließenden Kraftfahrzeugverkehr in dem als Anlage beigefügten Veranstaltungsgelände (Anwohnerschutzzone 1 bis 4) angeordnet.

Die Zufahrt in die jeweiligen Schutzbereiche erfolgt über

Schutzzone 1 Geibelstraße

Schutzzone 2 Am Stadtpark / Schillerstraße

Schutzzone 3 Pachelbelstraße / Melchendorfer Straße

Schutzzone 4 Blosenburgstraße und Peter-Cornelius-Straße

3. Die Aufhebung des Verkehrsverbotes erfolgt nach Freigabe der Straßen durch den Veranstalter.

4. Von dem Verkehrsverbot sind Fahrzeugführer ausgenommen, die innerhalb der im Anwohnerschutzkonzept ausgewiesenen Bereiche wohnen und denen durch einen schriftlichen Berechtigungsschein – im Vorfeld der Veranstaltung ausgestellt durch den Veranstalter – oder durch mündliche Erlaubnisse von befugtem Ordnungspersonal des Veranstalters das Befahren des gesperrten Veranstaltungsbereiches gestattet wird.

Eine Zufahrt in den Veranstaltungsbereich ist in dem angeordneten Zeitraum neben Bewohnern mit einem durch den Veranstalter ausgehändigten Berechtigungsschein auch ambulanten Pflegediensten, Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes und der Polizei gestattet.

5. Diese Allgemeinverfügung wird im Amtsblatt der Stadt Erfurt bekannt gemacht.

6. Gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit gültigen Fassung wird die sofortige Vollziehung dieser Verfügung angeordnet.

Begründung:

Gem. § 45 StVO können die Straßenverkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen und Straßenstrecken beschränken oder verbieten oder den Verkehr umleiten, wenn dies zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist.

Die mit der Durchführung der Veranstaltung verbundenen Straßensperrungen und geänderten Verkehrsführungen werden im Rahmen einer straßenverkehrsrechtlichen Anordnung nach § 45 Straßenverkehrsordnung (StVO) durch die untere Straßenverkehrsbehörde der Stadtverwaltung Erfurt geregelt. Dies erfolgt unter Beachtung geringstmöglicher Eingriffe in den Straßenverkehr, unter Verwendung mildester Mittel und zum Schutz der Wohnbevölkerung im Umfeld der Veranstaltungstätte. Um den Besonderheiten dieses Open Air Konzertes mit einem zu erwartenden Besucheraufkommen im nicht unerheblichen Umfang gerecht zu werden und den Ablauf zu ermöglichen, bedarf es unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit einer verkehrlichen Regelung. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da ein störungsfreier Ablauf der Großveranstaltung mit einem großen Besucherandrang gewährleistet werden muss.

Im Ergebnis einer im Vorfeld stattgefundenen Untersuchung sowie aus den Erfahrungen vorangegangener Veranstaltungen ist mit einem großen Besucherandrang zu rechnen.

Am 30.08.2019 findet in der Multifunktionsarena ein Open Air Konzert mit einem geschätzten Besucheraufkommen von mehr als 10.000 Besuchern statt. Um in diesem Zusammenhang die Auswirkungen des Besucherverkehrs für Anwohner der angrenzenden Wohngebiete so gering wie möglich zu halten, werden die in der Anlage bezeichneten Wohnbereiche im Umfeld der Multifunktionsarena dem Veranstaltungsbereich zugeordnet.

Ohne die Anordnung der sofortigen Vollziehung hätte die Einlegung eines Widerspruchs zur Folge, dass die Allgemeinverfügung bis zur Entscheidung über den Wi-

derspruch nicht in Kraft tritt und somit der eigentliche Zweck dieser Regelung nicht mehr zum Tragen kommt.

Das Verkehrsverbot umfasst den fließenden Verkehr mit den vorgenannten Einschränkungen sowie die zeitlich für die Dauer der Sperrung einzurichtende Einbahnstraßenregelung in einzelnen Straßenabschnitten.

Der Veranstalter hat in dem ausgewiesenen Veranstaltungsgelände Hausrecht.

Anlage Übersichtskarte

Rechtsbehelfsbelehrung:

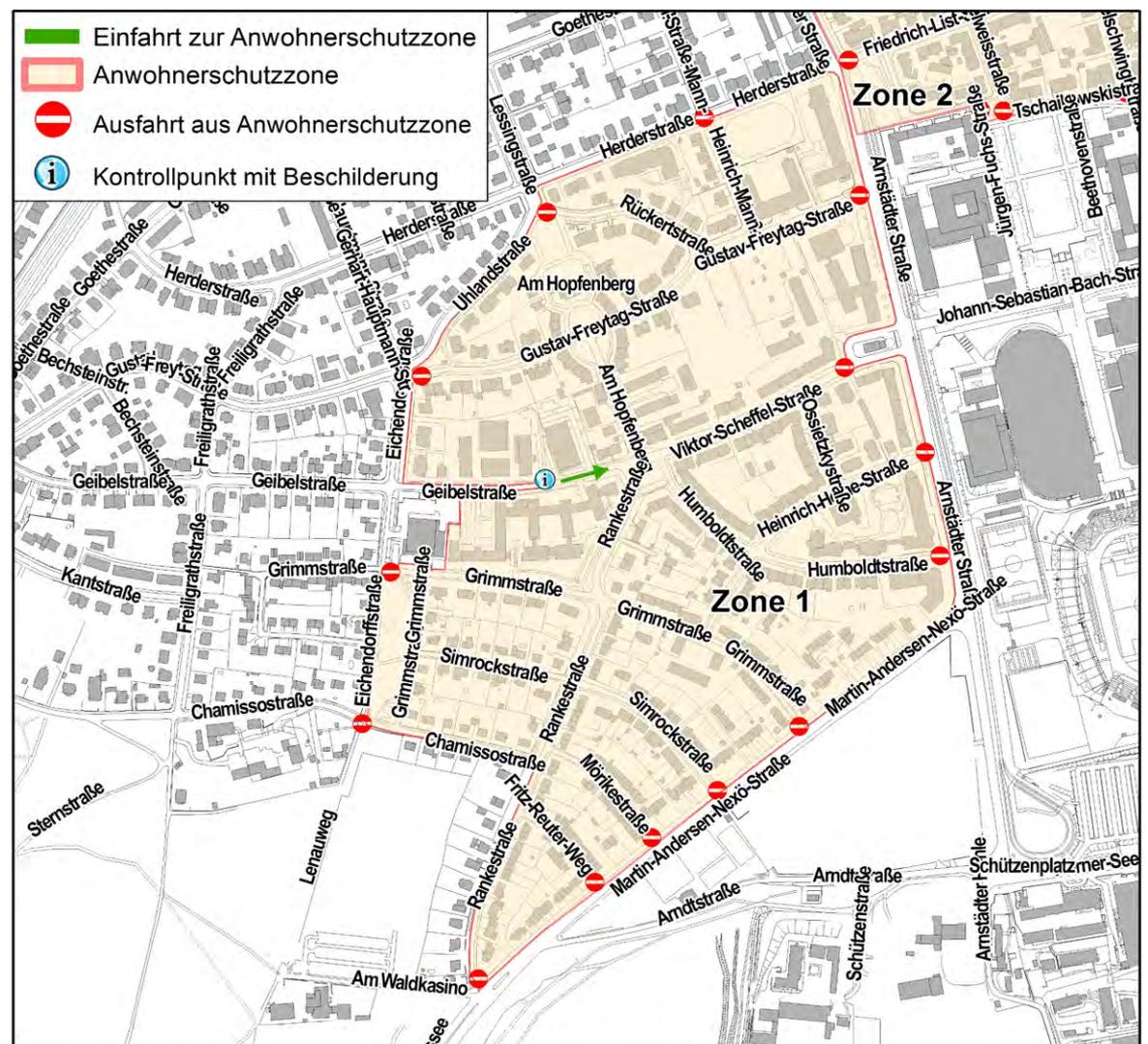
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist innerhalb dieser Frist bei der Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Tiefbau- und Verkehrsamt, Steinplatz 1, 99085 Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, muss dieses Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Der Widerspruch kann auch mittels De-Mail mit Absenderbestätigung im Sinne des § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes an die De-Mail-Adresse

➔ stadtverwaltung@erfurt.de-mail.de

➔ www.erfurt.de/ef133298

➔ www.erfurt.de/ef124281



Nichtamtlicher Teil

Änderungen im Hausnummernbestand Neuvergabe von Hausnummern

Durch das Amt für Geoinformation und Bodenordnung neu vergeben, geändert und gelöscht:
wurden von Januar bis Juni 2019 folgende Anschriften

Str.Schl.	Straßenname	HNR	HZU	PLZ	Ortsteil
39030	Am Butterberg	22		99094	Möbisburg-Rhoda
38035	Am Roten Hof	11		99094	Bischleben-Stedten
57001	Am Tonberg	6	b	99098	Linderbach
53002	Am Wiesengrund	7		99097	Egstedt
37015	Annemarie-Becker-Straße	13		99092	Brühlervorstadt
50012	Beerberg	2		99092	Frienstedt
50012	Beerberg	25		99092	Frienstedt
34001	Brühler Hohlweg	79	a	99094	Brühlervorstadt
34001	Brühler Hohlweg	79	b	99094	Brühlervorstadt
54015	Buchenbergweg	19		99099	Windischholzhausen
50011	Das Querigfeld	7		99092	Frienstedt
50011	Das Querigfeld	10		99092	Frienstedt
45068	Eduard-Lucas-Straße	15		99092	Marbach
59004	Erlgrund	8	a	99098	Kerspleben
36012	Ermstedter Weg	15		99092	Brühlervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	3		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	4		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	5		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	11		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	12		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	13		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	15		99085	Krämpfervorstadt
15063	Gertrud-Grunow-Straße	21		99085	Krämpfervorstadt
34005	Gothaer Straße	7		99094	Brühlervorstadt
46011	Gubener Straße	22		99091	Gispersleben
23055	Gustav-Tauschek-Straße	10		99099	Herrenberg
20008	Hans-Grundig-Straße	3	a	99099	Daberstedt
15054	Hans-Walther-Straße	7		99085	Krämpfervorstadt
29030	Henning-Goede-Straße	5		99092	Brühlervorstadt
29030	Henning-Goede-Straße	7		99092	Brühlervorstadt
31017	Hubertusstraße	6	a	99094	Möbisburg-Rhoda
61057	Joseph-Meyer-Straße	5		99095	Stotternheim
17017	Julius-König-Straße	12		99085	Krämpfervorstadt
02032	Juri-Gagarin-Ring	154		99084	Altstadt
02032	Juri-Gagarin-Ring	156		99084	Altstadt
03031	Kleine Arche	1	b	99084	Altstadt
37016	Manfred-Hochhaus-Straße	3		99092	Brühlervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	2		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	4		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	6		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	8		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	9		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	10		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	11		99085	Krämpfervorstadt

Str.Schl.	Straßenname	HNR	HZU	PLZ	Ortsteil
15064	Max-Bill-Straße	17		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	19		99085	Krämpfervorstadt
15064	Max-Bill-Straße	21		99085	Krämpfervorstadt
37006	Meineckestraße	8		99092	Brühlervorstadt
22018	Muldenweg	21	a	99099	Melchendorf
15061	Otto-Bartning-Straße	4		99085	Krämpfervorstadt
15061	Otto-Bartning-Straße	6		99085	Krämpfervorstadt
15061	Otto-Bartning-Straße	10		99085	Krämpfervorstadt
15061	Otto-Bartning-Straße	14		99085	Krämpfervorstadt
37002	Ottostraße	32		99092	Brühlervorstadt
20019	Peter-Vischer-Weg	2		99099	Daberstedt
45064	Reinhold-Lingner-Straße	26		99092	Marbach
22010	Roter Stein	6		99097	Melchendorf
20032	Rudolstädter Straße	112	a	99099	Dittelstedt
20032	Rudolstädter Straße	112	b	99099	Dittelstedt
35017	Überm Born	8		99092	Brühlervorstadt
48331	Vor dem Dorf	15		99090	Salomonsborn
58048	Vor den Burgweiden	15	d	99098	Vieselbach
32001	Wachsenburgweg	94	a	99094	Hochheim
13010	Wallstraße	16		99084	Altstadt
32002	Wartburgstraße	29		99094	Hochheim
60016	Winzerweg	37		99095	Schwerborn
60016	Winzerweg	39		99095	Schwerborn
60016	Winzerweg	41		99095	Schwerborn
57308	Zur Marke	15	a	99098	Azmannsdorf

Änderung von Hausnummern

Schl. alt	Alte Anschrift	Schl. neu	PLZ	Neue Anschrift
57307	Eckrand 5	57307	99098	Eckrand 10 *
57307	Eckrand 5	57307	99098	Eckrand 5 *
07001	Grubenstraße 21	07001	99086	Grubenstraße 22 **

* Anschriftenänderung ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten

** Anschriftenänderung ist zum 25.06.2019 in Kraft getreten

Löschung von Hausnummern

Schl. alt	Straßenname	HNR	PLZ	Ortsteil
19001	Weimarische Straße	30a	99099	Daberstedt
62019	Ferdinand-Jühlke-Straße	6	99095	Gispersleben
17014	Zum Güterbahnhof	5	99085	Krämpfervorstadt
17014	Zum Güterbahnhof	14	99085	Krämpfervorstadt
17014	Zum Güterbahnhof	16	99085	Krämpfervorstadt

Ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Herr Blanke, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1283; Fax 0361 655-1289; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

1. Bauauftrag – ÖAB 934/19-66

Erneuerung von 4 LSA im Umfeld des Thüringenparks Erfurt

- Ausrüstung Lichtsignalanlagen -

Ausführungsfrist: 11.11.2019 bis 13.12.2019

➔ www.erfurt.de/ef133297

Nähere Angaben zur Ausschreibung erhalten Sie unter

➔ www.erfurt.de/ausschreibungen

Hinweise zur elektronischen Vergabe erhalten Sie unter

➔ www.erfurt.de/ef123959

Ende der Ausschreibungen

Fördermittelanträge für Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes

Jetzt Projektanträge für 2020, 2021 und 2022 einreichen

Die Regionalen Aktionsgruppen (RAG) Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e. V., Weimarer Land-Mittelthüringen e. V. und Sömmerda-Erfurt e. V. unterstützen im Rahmen der Leader-Förderung Investitionen im ländlichen Raum. Auch in diesem Jahr rufen sie wieder auf, Projektideen für die Jahre 2020, 2021 und 2022 einzureichen.

Antragsteller können Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen aus den Landkreisen Gotha, Ilm-Kreis, Weimarer Land und Sömmerda sowie folgender Ortsteile der Stadt Erfurt sein:

- Alach, Egstedt, Ermstedt, Gottstedt, Möbisburg-Rhoda, Molsdorf, Schmira, Töttelstädt und Waltersleben (RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt);
- Azmannsdorf, Hochstedt, Rohda (Haarberg) und Wallichen (RAG Weimarer Land-Mittelthüringen);
- Mittelhausen, Schwerborn und Töttleben (RAG Sömmerda-Erfurt).

Die geplanten Projekte können zum Beispiel folgende Themen unterstützen:

wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen; regionale Produkte, Wertschöpfung und Marketing; ländlicher Tourismus, Freizeit und Naherholung; Mobilität, Infrastruktur und Daseinsvorsorge; Dorfgemeinschaft, Ehrenamt, Vereinsleben oder Natur-, Landschafts- und Klimaschutz.

Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Art des Antragstellers und der Art des Projektes. Die Projektanträge werden auf Grundlage der Regionalen Entwicklungsstrategien 2014 bis 2020 durch den Fachbeirat der jeweiligen RAG nach einem transparenten Auswahlverfahren bewertet und ausgewählt. Grundlage für die Bewertung sind die Kriterien der Bewertungsmatrix. Die entsprechenden Unterlagen sowie Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Regionalen Aktionsgruppen:

➔ www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de/downloads

➔ www.leader-rag-wei.de/leitfaden

➔ www.rag-soemmerda-erfurt.de/downloads.

Die Projektanträge können jederzeit eingereicht werden. Für Projekte, die 2020 umgesetzt werden sollen, gelten folgende Stichtage für die Einreichung von Anträgen:

RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt: 31. August 2019

RAG Weimarer Land-Mittelthüringen: 30. Oktober 2019

RAG Sömmerda-Erfurt: 30. Oktober 2019

Hilfe bei der Antragstellung und Prüfung der Förderfähigkeit Ihrer Projekte und Ideen erhalten Sie hier:

RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt

Leader-Management

Thüringer Landgesellschaft mbH

Weimarisches Straße 29b, 99099 Erfurt

Ansprechpartner: Frau Heike Neugebauer (0361) 4413-111,

Frau Andrea Tappenbeck (0361) 4413-216 sowie Herr Felix Scharbert (0361) 4413-119

E-Mail: ➔ kontakt@rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

RAG Weimarer Land-Mittelthüringen

Leader-Management

KGS Stadtplanungsbüro Helk GmbH

Kupferstraße 1, 99441 Mellingen

Ansprechpartner: Frau Angela Graupe (036453) 866-38

E-Mail: ➔ graupe@helk.de

RAG Sömmerda-Erfurt

Leader-Management

Thüringer Landgesellschaft mbH

Weimarisches Straße 29b, 99099 Erfurt

Ansprechpartner: Herr Nicolas Ruge (0361) 4413-244

E-Mail: ➔ n.ruge@thlg.de

Landesprogramm Videodolmetschen des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV)

Um in Beratungsgesprächen bei Behörden, Beratungsstellen oder in Krankenhäusern die Verständigung zu gewährleisten, bietet der Freistaat Thüringen seit Anfang Mai 2019 allen wesentlichen Einrichtungen die Nutzung einer kostenfreien telefon- und videobasierten Dolmetscherflatsrate für 67 Sprachen an. Eine große Anzahl von Stellen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Zugewanderten in Berührung kommen, sind berechtigt, auf die vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz finanzierten Audio- und Videodolmetscherleistungen zuzugreifen. Zu diesen Stellen gehören neben Behörden auch Beratungsstellen, Ärzte, Hebammen, Krankenhäuser, Frauenhäuser, Gemeinschaftsunterkünfte, Verbraucherberatungsstellen sowie landesgeförderte Projektträger. Die Dolmetscherleistungen können bei Bedarf über Endgeräte wie stationäre Computer, Laptops oder Tablets sowie über das Telefon genutzt werden.

Wer das Programm nutzen möchte, meldet sich beim Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz unter

➔ Landesprogramm.Dolmetscher@tmmjv.thueringen.de an.

Weitere Informationen finden Sie unter:

➔ <https://www.thueringen.de/mam/th4/justiz/migra->

[tion/faq-programm-dolmetschen.pdf](#)

„Nie mehr Opfer sein“ – Gründung einer Selbsthilfegruppe

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Amt für Soziales und Gesundheit informiert, dass in Erfurt eine neue Selbsthilfegruppe „Nie mehr Opfer sein“ in Gründung ist.

Haben Sie in der Kindheit emotionalen Missbrauch erlebt oder haben Sie sich oft gedemütigt, nicht beachtet, ignoriert und ausgegrenzt gefühlt? Solche Erfahrungen hinterlassen meist tiefe Narben auf der Seele und scheinen sich im Erwachsenenalter endlos zu wiederholen. Man fühlt sich sowohl in den Beziehungen als auch am Arbeitsplatz ausgenutzt, unverstanden, überfordert und hilflos ausgeliefert. Mobbing und permanente Nichtachtung der eigenen Grenzen durch Partner, Vorgesetzte und Arbeitskollegen gehören zu den alltäglichen Erfahrungen.

Die Initiatoren der neuen Selbsthilfegruppe suchen Gleichbetroffene zum gegenseitigen Austausch und Unterstützung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. In einer vertrauensvollen Atmosphäre soll die Begegnung empathisch, wertschätzend und auf Augenhöhe stattfinden, damit das Selbst gestärkt werden kann.

Neue Selbsthilfegruppe „Morbus Crohn & Colitis Ulcerosa“

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Amt für Soziales und Gesundheit informiert, dass die neue Selbsthilfegruppe „Morbus Crohn & Colitis Ulcerosa“ interessierte Betroffene sucht.

Die Zahl der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen nimmt kontinuierlich zu, in Deutschland sind derzeit schätzungsweise 400.000 Menschen betroffen. Heilbar sind chronisch-entzündliche Darmerkrankungen nicht. Der chronische Verlauf kann aber über eine adäquate Ernährung und Medikation gemildert und die Lebensqualität verbessert werden.

Neben der Beratung durch Fachleute kann der Erfahrungsaustausch unter Betroffenen eine wichtige Stütze für die Bewältigung einer chronischen Darmerkrankung sein. In der Begegnung mit anderen Betroffenen erleben die Patientinnen und Patienten, dass sie mit ihren in der Öffentlichkeit wenig bekannten und oft tabuisierten Beschwerden nicht allein sind. So können Isolation überwunden und Hilfsangebote besser wahrgenommen werden. Studien aus der Selbsthilfeforschung legen nahe, dass z. B. Erfahrungsaustausch und die gegenseitige emotionale Unterstützung die Fähigkeit der Betroffenen stärken, selbst aktiv zur Förderung ihres Wohlbefindens beizutragen. Mit anderen Worten: Selbsthilfe tut gut!

Alle, die sich angesprochen fühlen, wenden sich bitte an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) im Amt für Soziales und Gesundheit, Juri-Gagarin-Ring 150, Tel.: 655-4204 oder E-Mail:

➔ kiss@erfurt.de

Sprechzeiten: Dienstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr sowie Freitag 08:30 - 11:30 Uhr.

Älter werden in Erfurt – Neues für Senioren

Der KPR rät: Schutz vor Keller-Einbrüchen



Nebeneingangstüren sollten genauso gut gesichert sein wie Haustüren.

Der Seniorenbeirat steht in engem Austausch mit dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt (KPR), da Seniorinnen und Senioren häufig von Trickbetrug betroffen sind. Um Unsicherheiten zu verringern und potenzielle Opfer aufzuklären, informiert der KPR an dieser Stelle über aktuelle Gefahren. Diesmal mit Tipps zum Schutz vor Einbrüchen in Kellerräume. Über ein Drittel der Einbrüche bleibt nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen im Versuch stecken. Die Widerstandsfähigkeit von Nebeneingangstüren, zum Beispiel im Kellerbereich, soll grundsätzlich der von Eingangstüren entsprechen. Wirkungsvolle Nachrüstungen sind hier beispielsweise Schubriegel, starke Vorlegestangen aus Holz oder Profilstahl im oberen und unteren Türdrittel oder ein Querriegelschloss. Grundsätzlich sei aber darauf hingewiesen, dass wertintensive Gegenstände in Kellerräumen nichts zu suchen haben. Auch Fahrräder sollen im Keller angeschlossen abgestellt werden – entsprechende Systeme für Wand- und Bodenverankerungen sind im Fachhandel erhältlich. Als Mieter sollte man alle zusätzlichen Sicherungen mit dem Vermieter abstimmen und sich schriftlich bestätigen lassen.

Weitere Informationen unter www.erfurt.de/kpr

Kandidaten für den Seniorenbeirat gesucht



Der Beirat organisiert auch Angebote für Senioren.
©Monkey Business – Fotolia

Der Seniorenbeirat ist ein Ehrenamtsgremium, in dem Senioren die Möglichkeit haben, die Interessen ihrer Altersgruppe im städtischen Miteinander gut zu vertreten. Inzwischen kann der Beirat auf 25 Jahre Erfahrung zurückblicken und steht vor einer neuen Legislaturperiode. Dazu werden die laut Statut dazu berechtigten Einrichtungen ihre Mitgliedervorschläge unterbreiten. Der Seniorenbeirat freut sich über Kandidaten, entweder für den Beirat selbst oder für die Arbeitsgruppen. Wünschenswert wäre es, wenn die Interessenten möglichst zwischen 65 und 75 Jahre alt sind. Lebenserfahrung, eigene Interessen oder berufliche Vorkenntnisse werden durch Weiterbildungsangeboten wie zum Seniortrainer oder Sicherheitsberater, ergänzt.

Das Leben ist auch als Senior noch spannend! Wer sich deshalb angesprochen fühlt und etwas Zeit fürs Ehrenamt aufwenden möchte, meldet sich bitte beim Seniorenbeirat der Stadt Erfurt – telefonisch unter 0361 655-1070, per E-Mail an seniorenbeirat@erfurt.de oder persönlich im Büro am Juri-Gagarin-Ring 60.

Weitere Informationen unter www.erfurt.de/ef108768

Senioren schreiben für Senioren – Wer hat Interesse?



Schreiben als Hobby - gern auch im Alter.
© Fotolia/Robert Kneschke

Die Arbeitsgruppe Medien des Seniorenbeirats ist auf der Suche nach Verstärkung. In dieser Gruppe haben sich ältere Erfurterinnen und Erfurter zusammengefunden, die Freude daran haben, Geschichten zu finden, zu schreiben und zu informieren. Sie greifen dabei Themen auf, die besonders für die Generation 65+ von Interesse sind und berichten zudem über die Arbeit des Seniorenbeirates. Das Betätigungsfeld ist groß, es gibt viel zu tun. Unter dem Motto „Senioren senden für Senioren“ gehen Mitglieder der Arbeitsgruppe jeden letzten Dienstag im Monat ab 16 Uhr bei Radio Frei auf Sendung. Wer also neugierig ist und gern auf Themensuche geht, wer gern schreibt und sich auch zutraut, locker vor dem Mikrofon im Radiostudio zu stehen, der ist bei der Arbeitsgruppe Medien gern gesehen! Weitere Informationen gibt es beim Seniorenbeirat der Stadt Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 60, Telefon 0361 655-1070 oder gern auch per E-Mail an

seniorenbeirat@erfurt.de

www.erfurt.de/senioren

Zum Semesterstart: „Reden wir über unsere Demokratie“

Vortrag von Dr. h. c. Wolfgang Thierse Bundestagspräsident a. D.

Am Montag, dem 2. September, findet im Erfurter Rathausfestsaal, Fischmarkt 1, von 19:00 bis 20:30 Uhr die Semestereröffnungsveranstaltung der Volkshochschule Erfurt statt mit dem Thema „Reden wir über unsere Demokratie“ von Dr. h. c. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a. D.

Auszug aus dem Vortrag „Reden wir über unsere Demokratie“:

Schauen wir uns ringsum: Die liberale, offene, pluralistische, rechtsstaatliche Demokratie ist nicht die Regel, sie ist eher die Ausnahme. Sie ist ein zerbrechliches politisches System, sie erweist sich als gefährdet, selbst in Europa.

Dass die Demokratie nicht mehr selbstverständlich, sondern gefährdet ist, das fordert zu ihrer aktiven Verteidigung heraus. Gerade auch angesichts der Krise der Parteiendemokratie, der Vertrauenskrise der Volksparteien. Aber vor allem auch angesichts dessen, was viele zu Recht als Vergröberung der kommunikativen Sitten erleben.“

Dr. Wolfgang Thierse

Der Eintritt zum Vortrag ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung und weitere Informationen vor Ort in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Schottenstraße 7 oder per E-Mail volkshochschule@erfurt.de



Dr. Wolfgang Thierse ©Deutscher Bundestag

Thüringens Kultur und Natur auf dem Lutherweg erkunden

„Raus ins Grüne“ (13) lädt ein auf die Spuren Martin Luthers | 60 km in vier Wegstrecken auf Erfurter Gebiet

Thüringen ist Geburtsland der Reformation und Erfurt ist seit 1501 die geistige Heimat von Martin Luther. Sein Leben kann noch heute an zahlreichen Schauplätzen nachverfolgt und erlaufen werden. Der Lutherweg verbindet die Wirkungsstätten sowie -orte des Reformators miteinander und führt durch Hessen, Bayern, Sachsen-Anhalt, Sachsen sowie Thüringen. Auf seinem Weg lädt er nicht nur dazu ein, Luthers Lebensorte zu entdecken, sondern bietet zudem die Möglichkeit, die schöne Kulturlandschaft Mitteldeutschlands kennenzulernen. Der Erfurter Teil des Thüringer Lutherweges erstreckt sich auf 60 Kilometern in vier Wegstrecken ausgehend vom Evangelischen Augustinerkloster in der Altstadt bis an die Stadtgrenzen Erfurts und darüber hinaus.

Durch die Altstadt verläuft die Erfurter Nordstrecke über die Johannesstraße und Magdeburger Allee, vorbei an der Lutherkirche, weiter Richtung Stotternheim und Bad Frankenhausen. Diese Route hat den Lutherstein als Ziel und passiert auf ihrem Weg die Erfurter Seen.

Die Weststrecke des Lutherweges führt durch die Michaelisstraße, entlang des Gera-Radweges bis nach Gispersleben, wo er nach Westen Richtung Kühnhausen, Tiefthal und Bad Langensalza abbiegt. Die Einbettung der Strecke von den Flussläufen der Gera und der Unstrut bietet dabei eine malerische Kulisse.

Auf der Oststrecke verläuft der Lutherweg über die Leipziger Straße, zum Teil dem Jakobsweg und dem Radfernweg Thüringer Städteketten folgend, über Kerspleben, Vieselbach, Wallichen und Hopfgarten nach Weimar.



Vor den Toren Stotternheims befindet sich der Lutherstein. Hier geriet Martin Luther 1505 in ein so heftiges Gewitter, dass er um sein Leben fürchtete. In dieser Situation soll er ausgerufen haben: „Heilige Anna, hilf! Lässt Du mich leben, so will ich ein Mönch werden.“

Ebenso wie die westliche Route führt auch die Südstrecke, die vom Domplatz Richtung Hochheim, Möbisburg und Molsdorf weiter nach Arnstadt verläuft, an der Gera entlang sowie am historischen Dreienbrunnenbad und am grünen Steigerwald.

Die Orte entlang des Lutherweges sind größtenteils an

das Streckennetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Auch Teilabschnitte des Weges können somit unkompliziert erlaufen und kombiniert werden.

Weiterführende Informationen zum Verlauf und den Lutherorten wurden unter

 www.lutherweg.de zusammengestellt.

Schutz der Natur gelingt durch Nutzung

„Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (58) blickt auf die Landschaftspflege in Erfurt

Gemeinhin möchte man annehmen, dass man die Natur am besten schützt, indem man sie in Ruhe lässt. Das nennt man „Prozessschutz“ oder „Natur, Natur sein lassen“. Man will dann die Prozesse beobachten und kann lernen, wie sich die Natur entwickelt, wenn der Mensch sich nicht einmischt. Am Ende des Tages entwickelt sich dann Wald.

Einen ganz anderen Ansatz muss man wählen, wenn es um bestimmte Arten geht, die geschützt werden sollen oder Landschaften, die erst durch den Menschen geschaffen wurden. Man spricht hier vom Offenland, also offene Flächen. Gute Beispiele sind Streuobstwiesen, Trockenrasen, Feuchtwiesen oder Heidelandschaften. Allesamt sind sie vom Menschen geschaffen oder angelegt worden und beherbergen eine besondere Artenvielfalt. Viele Arten sind auf dieses Offenland angewiesen, auf bestimmte Standorte, Pflanzen oder Pflanzengesellschaften.

Die Pflege dieser vielfältigen Flächen – die Landschaftspflege – ist daher wichtig und wertvoll. Ohne die Pflege würden die Flächen durch die natürliche Entwicklung

– Sukzession genannt – zuwachsen und langsam zu Wald werden. Damit würden aber auch die speziellen Arten verschwinden. Die Flächen sind daher durch das Naturschutzgesetz besonders geschützt und es gibt verschiedene Förderungen, um einen finanziellen Anreiz zu geben, die Flächen zu pflegen. Von der Pflege allein kann niemand leben. Die Flächen haben nur einen geringen Ertrag und die Schafhaltung rentiert sich auch nicht mehr.

In Erfurt gibt es einen bunten Mix der Landschaftspflege. Viele Landwirte betreiben Landschaftspflege mit Maschinen oder auch mit Schafen oder Ziegen. Es gibt aber auch Hobbylandwirte, Privatleute, Naturschutzorganisationen oder andere Vereine, die die Landschaftspflege übernehmen. Das Umwelt- und Naturschutzamt koordiniert die Maßnahmen und Fördermittel und hat auch eine eigene Biotoppflegetruppe. Die zehn Mann starke Gruppe – darunter einige Bundesfreiwillige – kümmert sich um die städtischen Flächen, mäht Streuobstwiesen, Feuchtwiesen, Trockenrasen, entbuscht zugewucherte Flächen, sammelt

Müll auf und pflegt nebenbei noch die Wanderwege. Bei insgesamt über 2100 Hektar Schutzgebieten in Erfurt, davon 346 gesetzlich geschützte Biotope, 44 geschützten Landschaftsbestandteilen und drei Naturschutzgebieten sowie 170 km Wanderwegen wird es nie langweilig.



Das Breitblättrige Knabenkraut am Alacher See würde es ohne Landschaftspflege nicht geben.

Deutschland Tour 2019: Großes Finale in Erfurt

„Wir bekommen Bilder wie bei der Tour de France“

Beigeordneter Steffen Linnert sieht „Deutschland Tour“ als große Chance

Steffen Linnert ist Beigeordneter für Wirtschaft und Finanzen und einer der sportlichsten Mitarbeiter der Stadtverwaltung Erfurt. Praktisch jeden Tag fährt er Rennrad, unter anderem von seinem Wohnort Kornhochheim zum Erfurter Fischmarkt. Wöchentlich kommt er auf bis zu 300 Radkilometer. Da passt es bestens, dass Linnert auch verantwortlich ist für die „Deutschland Tour“, die am 1. September in Erfurt endet.

Herr Linnert, fit für die „Deutschland Tour“ dürften Sie ja sein, oder?

Naja, das Profi-Rennen wäre ein bisschen viel für mich, aber an der Jedermann-Tour werde ich mit einem Team der Stadtverwaltung teilnehmen.

Wieviele Kilometer müssen Sie da fahren?

Es gibt zwei Strecken, einmal die 64 km und einmal 120 km. Meine Kollegen haben gesagt, ich soll lieber die 64 km fahren. Damit ich nicht als Letzter ankomme.

Die „Deutschland Tour“ ist für Erfurt ein großes Ereignis. Warum?

Erst einmal ist sie ein tolles Sportereignis, das hoffentlich viele Leute lockt. Nicht nur zum Mitfahren bei der Jedermann-Tour, sondern auch an die Straßenränder, um den Fahrern zuzujubeln. Erfurt hat ja eine lange Rad-sport-Tradition: „Rund um die Hainleite“, die „Thüringen-Rundfahrt“, natürlich die „Friedensfahrt“. Daran können sich viele noch erinnern, und deshalb wird viel Begeisterung aufkommen. Heutzutage geht es aber auch darum, Erfurt und ganz Thüringen zu vermarkten. Wir haben alle die tollen Bilder bei der „Tour de France“ gesehen und solche tollen Bilder kriegen wir in Thürin-

gen, kriegen wir in Erfurt auch locker hin.

Das heißt, wenn die Profis einrollen, dann sind die Kameras der Welt auf Erfurt gerichtet?

Das ist das Ziel, und ich denke, das gibt ein tolles Bild, wenn man über die Erfurter Altstadt schwenkt, vom Dom in Richtung Messe, die dann ja das eigentliche Ziel ist.

Die „Deutschland Tour“ ist das eine, der Alltag das andere. Wie fit ist denn Erfurt für den Radverkehr?

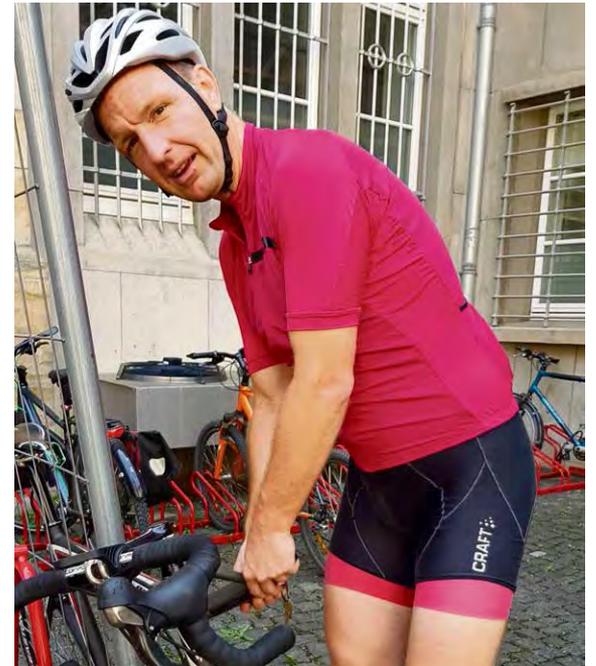
Da gibt es einige Defizite. Der Erfurter Süd-Osten ist zum Beispiel schlecht angeschlossen. Ich selbst fahre vom Westen her rein, da kommt man bis nahe in die Innenstadt auf sehr vielen schön ausgebauten Radwegen. Aber die Innenstadt ist ein Problem. Als Erfurt gebaut wurde, da gab es noch keine Fahrräder. Uns fehlt schlichtweg der Platz. Erfurt als Fahrradstadt muss das Ziel sein, ist aber nicht so einfach, wie es sich ausspricht.

Was kann die Stadtverwaltung tun?

Wir müssen finanzielle Mittel für den Ausbau des Radverkehrs bereitstellen. Wir müssen verschiedene Verkehrsträger besser miteinander verknüpfen. In den Alpenländern gibt es z. B. hinten an den Bussen die Möglichkeit, ein Fahrrad zu befestigen. Und wir müssen deutschlandweit die Aufteilung des begrenzten Raumes neu debattieren. Welchem Verkehrsträger stellen wir welchen Raum zur Verfügung?

Da gibt es ja einige Konkurrenz, auch mit den neuen Rollern.

Der große Konkurrent ist das Auto. Ein Konfliktfeld sind auch Fußgänger, wir sehen das in der Innenstadt. Radfahrer sind da die Stärkeren. Sie müssen dann Rücksicht



nehmen, was leider nicht jeder Radfahrer macht. Die Roller sind jetzt natürlich ein ganz neuer Verkehrsträger. Wir müssen schauen, wie sich das entwickelt.

Aber die Radfahrer sind sicherlich auch wichtig für unsere CO2-Bilanz?

Umweltschutz ist ein ganz wichtiger Punkt. Aber es geht auch um Bewegung, es geht um Gesundheit, es geht um frische Luft, und es geht auch um Wohlbefinden. Ich denke, da gibt es auch Studien dazu, dass der Autofahrer wesentlich gestresster ist, als derjenige, der mit dem Rad oder vielleicht sogar zu Fuß zur Arbeit kommt.

Das Programm am 1. September

Zieleinfahrt ab 15:00 Uhr anschließend **Siegerehrung**
Die letzten 5 km in Erfurt (Streckenverlauf siehe rechts)

Großes Fahrradfestival an der Zieleinfahrt

Messe Erfurt – von 10 bis 17 Uhr

Expo Tour – Deutschlands größte mobile Fahrradmesse mit Eventbühne und Familienprogramm

von 10:00 bis 15:45 Uhr

kinder+Sport mini tour

Bike Parade (6 bis 12 Jahre) von 13:45 bis 14:15 Uhr

Lauftradrennen (2 bis 5 Jahre) von 14:15 bis 14:30 Uhr

Jedermann Tour – Zieleinfahrt

Deutschland Tour – Zieleinfahrt

Jedermann Tour

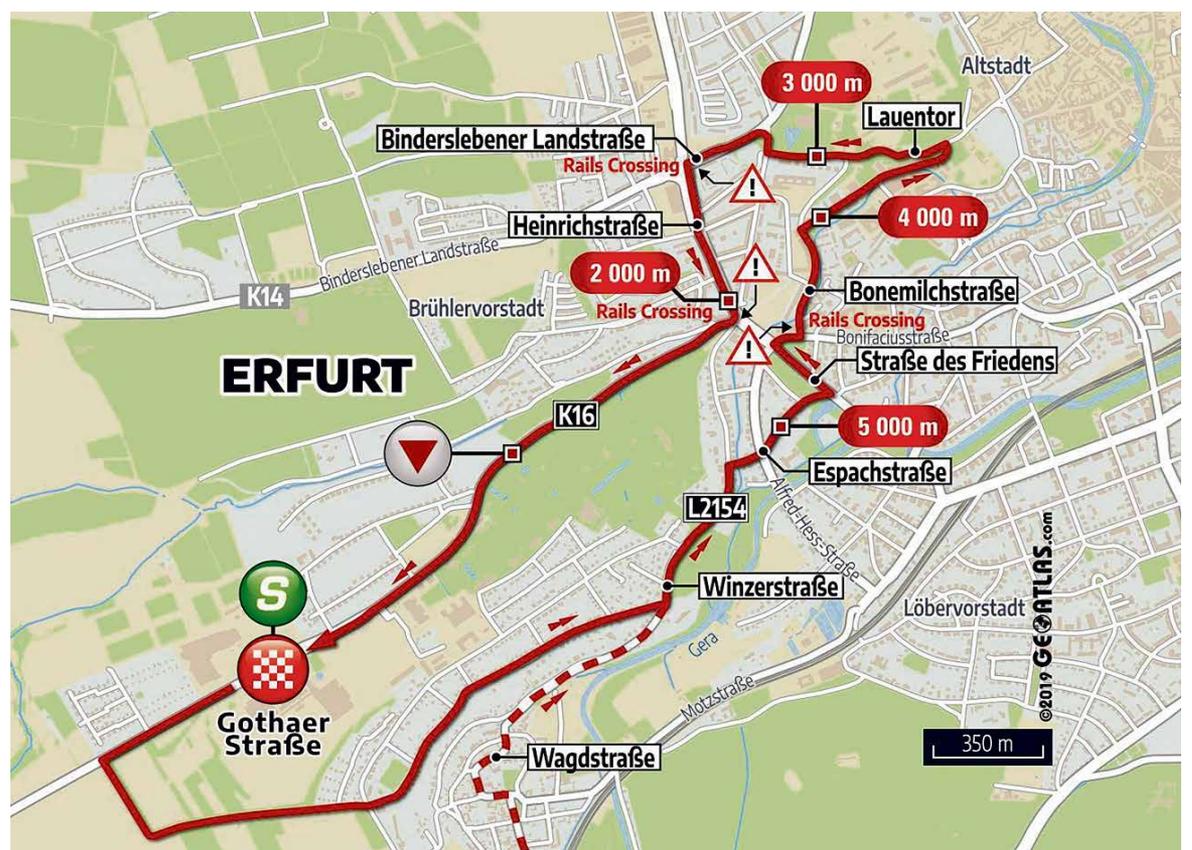
Etwa 1.500 Hobbyradfahrer messen sich auf zwei unterschiedlichen Distanzen auf der Strecke der Profis.

Strecken: 64 km „Erfurter Achterbahn“ oder 113 km „Thüringen entdecken!“

Start: 8.30 Uhr auf dem Domplatz

Ziel: Messe Erfurt

Ankunft: ab 10:00 Uhr Tour kurz
ab 11:30 Uhr Tour lang



Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Erinnerungsort Topf & Söhne



Der Freiwillige im FSJ Kultur, Bruno Lino Brauer, bereitet die Lange Nacht der Museen vor.

Auch in diesem Jahr fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen eine Stelle im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur im Erinnerungsort Topf & Söhne. In guter Tradition ermöglicht die Stiftung seit 2011, dass junge Menschen Erfahrungen in der historisch-politischen Bildung an diesem außergewöhnlichen Lernort sammeln können.

Der Erinnerungsort fordert und fördert die Auseinandersetzung mit der Geschichte und gibt Raum für aktuelle gesellschaftliche Diskussionen. Als Mitglied in einem motivierten Team werden den Freiwilligen vielfältige Aufgaben anvertraut.

Dazu zählen die Betreuung der Bibliothek, Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Abendveranstaltungen, aber auch Bearbeitung von Besucheranfragen und die Mitarbeit bei Bildungsprojekten.

Zwei FSJ-Kultur-Stellen werden ab September neu besetzt, eine ist noch frei. Interessierte haben noch die Möglichkeit, sich zu bewerben.

Weitere Informationen sind erhältlich per E-Mail an

➔ lernort.topfundsoehne@erfurt.de oder unter

➔ lernort.de/ts119796

Führungsangebote in den Erfurter Kunstmuseen



Kurator Thomas von Taschitzki führt durch die Hölzel-Ausstellung.

Im August ist der Hohe Chor der Barfüßerkirche jeweils samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Am 3./10./17./24. und 31. August laden um 16:30 Uhr Mitglieder des Initiativkreises Barfüßerkirche zu einer Führung ein.

Im Angermuseum präsentiert die Ausstellung „Farbharmonie als Ziel. Adolf Hölzel auf dem Weg zum Ungegenständlichen“ Werke eines bedeutenden Wegbereiters der Malerei der Moderne. Kuratorenführungen mit Thomas von Taschitzki am Sonntag, dem 11. August, 11 Uhr und Dienstag, dem 13. August, 15 Uhr, ermöglichen einen Einblick in die faszinierende künstlerische Vielfalt seines Œuvres.

Am Donnerstag, dem 15. August, 16:30 Uhr, gestaltet Susanne Knorr eine Führung im Grafikkabinett des Erfurter Angermuseums. Die Kuratorin vermittelt Einblicke in die Ausstellung mit Arbeiten, die anlässlich des 17. Erfurter Schmucksymposiums entstanden.

Nähere Bekanntschaft mit dem Werk Arik Brauers, Mitinitiator und Hauptvertreter der Wiener Schule des Phantastischen Realismus, vermittelt ein Rundgang durch seine Jubiläumsausstellung in der Kunsthalle Erfurt am Donnerstag, dem 22. August, 19 Uhr.

➔ www.kunstmuseen.erfurt.de

Umfangreiches Rahmenprogramm in der ZNE!-Ausstellung



Die Ausstellung ZNE! in der Galerie Waidspeicher bietet ein umfassendes Rahmenprogramm.

Im Rahmen der Ausstellung „Zur Nachahmung empfohlen! Expeditionen in Ästhetik und Nachhaltigkeit – ZNE!“ im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken laden Führungen, Vorträge und Workshops zum Dialog ein.

Führungen werden immer sonntags, 11:00 Uhr, angeboten. Workshops für Kinder und Jugendliche finden in Zusammenarbeit mit Imago Kunst- und Designschule e.V. am 12./13. August zum Thema „Blaues Gold“ und am 14./15. August zum Thema „Gebrauchsumleitung“ statt. Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern (1. September) finden ebenso statt wie mit Kuratoren, Wissenschaftlern (8. September) und Philosophen (14. September). Der Gottesdienst „Von den Vögeln lernen“ ist am 15. September im Augustinerkloster zu erleben. Die Erfurter Schöpfung „Im Fluss 2019“, ein Kunstprojekt von „zwischenbericht“, lädt zu verschiedenen Interventionen direkt in der Gera ein. Workshops, Gespräche, Touren, Aktionen zum Thema Wasser, Natur, Wildnis (28. bis 31. August) sind angesagt. Am World Cleanup Day (21. September) wird zur Aufräumaktion an der Gera aufgerufen. Eine Finissage beendet das Projekt am 22. September.

➔ www.erfurt.de/km131904

Aktuelle Kurse der Volkshochschule

Stadtrundgang in Erfurt: „Handwerk und Gassen“

In diesem Rundgang wird das Andreasviertel erkundet, hier haben sich bereits seit dem 10. und 11. Jahrhundert Handwerker, insbesondere Weber, Glockengießer, Korbbinder und andere Gewerke, die besonders für ihren Wasserbedarf bei der Herstellung der Produkte bekannt waren, niedergelassen. Noch heute lässt sich die handwerkliche Vielfalt des Viertels an den Straßennamen ablesen.

Kursnr.: Q10132

Beginn: Montag, 02.09.2019, 18 bis 19:30 Uhr

Gebühr: 8,00 EUR, erm. 6,40 EUR

Treffpunkt: Andreaskirche (Ecke Andreasstraße/ Webergasse)

Dozent: Ralf-Dieter May

Erfurter Viertel-Geschichten

Bilderreiche Reise durch die Erfurter Stadtviertel: Geschichten, Originale und Originelles, Lustiges und Ernstes. Die „alt-romantische Mitte“, der „kraftvolle Norden“, der „poetische Süden“, der „geheimnisvolle Osten“ sowie Erfurts „blumiger Westen“.

Kursnr.: Q10162

Beginn: immer dienstags, 03.09. bis 01.10.2019,

jeweils 17 bis 18:30 Uhr

Gebühr: 40,00 EUR, erm. 32,00 EUR

Kursort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7

Dozentin: Diplomhistorikerin Dr. Andrea Herz

Hatha Yoga

Kursnr.: Q31213

Beginn: immer mittwochs, 11.09. bis 11.12.2019,

jeweils 17 bis 18 Uhr

Gebühr: 64,00 EUR, erm. 51,20 EUR

Kursort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7

Dozentin: Maria Werner

Pilates

Kursnr.: Q32302

Beginn: immer dienstags, 03.09. bis 03.12.2019,

jeweils 15 bis 16 Uhr

Gebühr: 64,00 EUR, erm. 51,20 EUR

Kursort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7

Dozent: Marcel Rothe

9. Fotoseminar auf der Mühlburg/Thür.

Dieser ganztägige Workshop ist für Hobbyfotografen geeignet, die sich Kenntnisse in der Fotografie aneignen oder vorhandene Kenntnisse erweitern wollen. Schwerpunkte sind die Architektur-, Natur- und Porträtfotogra-

fie. Zu jedem dieser Themen gibt es eine Einweisung für die zur Verwendung kommende Fototechnik.

Kursnr.: Q21153

Beginn: Samstag, 07.09.2019, 10 bis 22 Uhr

Gebühr: 64,00 EUR, erm. 51,20 EUR

Kursort: Ortskern Mühlberg|Mühlburg/Thür.

Fotograf: Reinhard Lemitz

Willkommen! Hola! Dobry den! İyi günler!

Sprachen lernen an der Volkshochschule

Spanisch am Vormittag (A1.1)

Kursnr.: Q42206

Beginn: immer dienstags, 17.09.2019 bis

21.01.2020, jeweils 10:15 bis 11:45 Uhr

Gebühr: 120,00 EUR, 96,00 EUR

Dozentin: Rita Fabiana Morchio

Tschechisch (A1.1)

Kursnr.: Q42305

Beginn: immer montags, 16.09.2019 bis 20.01.2020

jeweils 17 bis 18:30 Uhr

Gebühr: 120,00 EUR, erm. 96,00 EUR

Dozentin: Jana Kliemann

Informationen sind unter ➔ www.erfurt.de/vhs und

unter der Rufnummer 0361 655-2950 erhältlich. Eine

Anmeldung ist unter ➔ volkshochschule@erfurt.de

oder persönlich in der Geschäftsstelle der Volkshochschule möglich.

Naturkundemuseum will Thüringer Landesmuseum werden

Erfurter übernehmen immer mehr Bestände aus anderen Museen | Naturkunde in Thüringen benötigt fachliches Zentrum

„In Marbach wurde eine Kuckuckshummel gefunden!“ Matthias Hartmann klingt erfreut und auch ein bisschen stolz. Sieben Hummelarten hat der Biologe damit in Erfurt aktuell nachgewiesen. Überall auf seinem Schreibtisch liegen die schwarzen, flauschigen Insekten. Erfurter Bürger haben sie ans Naturkundemuseum in der Großen Arche geschickt, nachdem sie sie tot gefunden hatten. Hartmann, eigentlich der Museumsdirektor, bekommt all die Umschläge und Päckchen auf den Tisch, begutachtet die Tiere akribisch. „Eine Menge Arbeit, die sich aber lohnt“, meint er. „So können wir hier vor Ort das Artensterben nachweisen. Heute gibt es in Deutschland 23 Arten. Vor 100 Jahren waren es noch etwa doppelt so viele.“

Ein Museum forscht, sammelt, bewahrt, stellt aus und vermittelt

Wer denkt, ein Museumsdirektor wie Matthias Hartmann hat anderes zu tun, als sich mit toten Hummeln zu beschäftigen, der täuscht sich. Diese Forschungsarbeit ist eine originäre Aufgabe eines jeden Museums – neben dem Sammeln, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln. In der Öffentlichkeit werden aber meist nur spektakuläre Ausstellungen registriert, vielleicht noch die Museumspädagogik. Dabei ist ein Museum wie das für Naturkunde in Erfurt vorrangig ein Ort der Wissenschaft und Forschung – für damals, heute und morgen. Denn in den Sammelkästen finden sich zum Teil Hunderte Jahre alte Präparate, die in vielen, vielen Jahrzehnten noch relevant sind für die Wissenschaft. „Die Tier- und Pflanzenpräparate, die in unserem Haus gefertigt werden, halten bei guter Pflege 500 Jahre und länger“, sagt Hartmann. „Wir bewahren wissenschaftlich wertvolles Material dauerhaft.“ Immer wieder würden fremde Wissenschaftler an die Tür klopfen, um Museumsobjekte zu erforschen.

Der Platz wird immer knapper

Das Naturkundemuseum in Erfurt hat sich so einen guten Ruf erarbeitet. In den vergangenen 20 Jahren ist es im Freistaat dank seiner fachlichen Breite zum Leitmuseum geworden. Zum Leid von Matthias Hartmann gibt es deshalb fast keinen freien Platz mehr im Haus. Alles



Das Naturkundemuseum ist in der Großen Arche 14 zu Hause. Mit dem Ausbau des linken Nachbarhauses würde das Museum einen großen Raum für Kongresse und Konferenzen sowie eine zusammenhängende, barrierefreie Ausstellungsfläche für Sonderausstellungen bekommen.

steht voll mit Sammelkästen. „Wir platzen aus allen Nähten“, sagt er. Erst letztes Jahr habe die Witwe eines Erfurter Sammlers dem Museum 8.000 Schmetterlingspräparate vermacht. Und aus einem Mühlhäuser Museum seien große Teile der Vogelsammlung gekommen. „Immer mehr Naturkundemuseen in Thüringen arbeiten nicht mehr in diesem Umfang wissenschaftlich oder trennen sich von Sammlungen. Wir können und müssen die Bestände übernehmen, damit sie nicht verlorengehen“, sagt der zuständige Beigeordnete der Stadt Erfurt, Dr. Tobias J. Knoblich. „Von seinem Aufbau und Charakter her ist das Erfurter Naturkundemuseum eigentlich ein Landesmuseum. Daher sollte sich seine Reichweite im offiziellen Status widerspiegeln. Es muss in die Lage versetzt werden, entsprechende Forschungsmittel zu beantragen.“

Knoblich hatte diesen Gedanken schon mit dem Erfurter Kulturkonzept an den Freistaat Thüringen herangetragen. Das Echo war verhalten. „Wir haben seit 1990 eine Landeslinie, die nicht nur Museumsträgerschaften des Landes ausschließt sondern auch zentrale Leitfunktionen kritisch sieht“, sagt er. „Bei allem Verständnis für Vielfalt wünsche ich mir zumindest eine Offenheit für Schwerpunktsetzungen im Land. Die Naturkunde benö-

tigt ein fachliches Zentrum.“

Ausbau des Nachbargebäudes ist dringend notwendig

Museumsdirektor Hartmann kann den Leitgedanken seines Museums nur unterschreiben. „Allein unsere internationalen Präparationsprojekte sind einmalig“. Präparator Marco Fischer hat beispielsweise eine Yangze-Riesenweichschildkröte präpariert, die in Vietnam heilig ist. Wichtig ist für Hartmann aber auch, dass sein Museum bald erweitert wird. Seit dem Einzug 1995 in die Große Arche 14 sind die Räumlichkeiten so, wie sie sind. Das Nachbargebäude, die Nummer 13, gehört zwar der Stadt, wurde bisher aber nicht angerührt. Mit Ausbau dieses mehr oder weniger baufälligen Gebäudes würde das Museum auf einen Schlag einen großen Raum für Kongresse und Konferenzen sowie eine zusammenhängende, barrierefreie Ausstellungsfläche für Sonderausstellungen bekommen. Dazu neue Lager- und Depoträume.

Wenn der Innenhof des jetzigen Museumsgebäudes – wie geplant – ein Glasdach bekäme, hätten auch die rund 40.000 Besucher pro Jahr im Empfangsbereich mehr Platz – mit Sitzgelegenheiten und genügend Schließfächern. In anderen Museen ist so etwas Usus. Insgesamt 1,8 Millionen Euro sind für die Erweiterung des Naturkundemuseums veranschlagt. Seit zwei Jahren befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Konzeption. „Wir müssen die notwendigen Erweiterungen vornehmen. Aber wann genau, das ist noch unklar. Ich will, dass es schnell passiert und werde für das Projekt kämpfen“, sagte Tobias J. Knoblich.

Die 1,8 Millionen Euro sind zumindest im Erfurter Haushaltsplan veranschlagt. 2022 wird das Erfurter Naturkundemuseum 100 Jahre alt. Auch wenn die Erweiterung kurz danach käme, wäre viel für die Zukunft dieses wichtigen Museums gewonnen. ■



Museumsleiter Matthias Hartmann zeigt einen Teil der Schmetterlingsammlung, für die ein gebührender Platz im Depot fehlt.



Blick in das Nachbargebäude, ein Ausbau würde alle Platzprobleme lösen.

Erfurt – Deine Stadt.

Wir bauen für Dich.

Neue Brücke sichert die Barrierefreiheit

Straße der Nationen kann zukünftig mühelos überquert werden

Seit Anfang Juni entsteht im Erfurter Norden der Ersatzneubau für die Fußgänger- und Radwegbrücke über die Straße der Nationen. Weichen muss das 1981 errichtete Bestandsbauwerk vor allem aufgrund seiner fehlenden Barrierefreiheit. Eine Steigung von bis zu zehn Prozent ist für Menschen mit körperlichen Einschränkungen kaum zu meistern. Hinzu kommen starke bauliche Mängel. Schon jetzt sind Sicherungsnetze angebracht, um durch die fortschreitenden Betonabplatzungen niemanden zu gefährden.

Die neue Brücke soll den geschwungenen Verlauf der Parkwege aufnehmen. Das Gelände vor und nach dem Bauwerk wird entsprechend modelliert, um den gegebenen Höhenunterschied sanft zu überwinden. Die Brücke selbst ist 78 Meter lang und wird mit einer Steigung von maximal drei Prozent den aktuellen Vorschriften zur Barrierefreiheit entsprechen.

Das bis zu 6,50 Meter breite Mittelfeld wird von einem Stahlbogen in zwei Bereiche unterteilt. Der breitere, nach Westen ausgerichtete Teil dient als Verkehrsband. Der schmalere Bereich wird als Ruhezone mit Sitzmöglichkeiten gestaltet und zu einer Pause mit Blick auf die Gera im Osten einladen.

Anders als es die Visualisierung zeigt, erhält die Stahlkonstruktion einen Überzug in Silbergrau, der Bogen soll in einem frischen Enzianblau erstrahlen – damit wird die Brücke aussehen wie ihre „Schwestern“ am Pappelsteg und in Gispersleben. LED-Elemente in den Handläufen werden die Fahrbahn ausleuchten. Alle sichtbaren Betonflächen erhalten eine transparente Anti-Graffiti-Beschichtung, damit das Bauwerk bei Be-



So sahen die ersten Pläne für die neue Brücke aus, nunmehr wird der Bogen in Blau gestaltet. © Dittmann+Ingenieure Bauplanung GmbH & Co.KG

darf leicht zu reinigen ist und lange schön bleibt. Angst, dass sie die Straße der Nationen während der Bauarbeiten nicht überqueren können, müssen Fußgänger und Radfahrer nicht haben. Die alte Brücke wird erst zurückgebaut, wenn die neue steht. Auch für Autofahrer sollen die Auswirkungen so gering wie möglich ausfallen. Wenn die alte Brücke im letzten Bauabschnitt verschwindet, wird die Straße der Nationen vorübergehend voll gesperrt. Das wird an vier Samstagen der Fall sein, denn dann ist das Verkehrsaufkommen besonders ge-

ring. Die Termine werden vom Tiefbau- und Verkehrsamt rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Gesamtkosten der Brücke liegen bei rund 3,45 Millionen Euro, 85 Prozent werden durch den Freistaat Thüringen und den Bund gefördert. Dabei können Städtebaufördermittel und Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) genutzt werden. Gebaut wird voraussichtlich bis November 2020.

130 Jahre und (k)ein Ende

Neuer Standort für historische Brücke wird geprüft

Der Ersatzneubau der Gerabrücke in der Riethstraße hat begonnen. Damit schließt sich ein langes Kapitel Erfurter Brückengeschichte. Bereits 1890 überspannte die erste Stahlfachwerkbrücke Erfurts den Flutgraben hinter dem Bahnhof. Mit einem Straßenbahngleis stellte sie die Verbindung in den Erfurter Süden her. Nach 22 Jahren Standzeit war das Bauwerk dem hohen Nutzungsdruck aus dem steigenden Verkehrsaufkommen der aufblühenden Stadt Erfurt nicht mehr gewachsen und musste Platz für eine breitere und tragfähigere Brücke machen. Seit der Umsetzung des Bauwerks 1912 überspannt es die Gera in der Riethstraße.

Eine Lebensdauer von fast 130 Jahren hat an dem historischen Bauwerk deutliche Spuren hinterlassen. Die Brücke ist in einem schlechten baulichen Zustand. Bereits 2011 wurde die Fahrbahn daher in Höhe und Breite begrenzt, um die maximale Tragfähigkeit von drei Ton-

nen einzuhalten. Seitdem war der Fahrverkehr auf dem Bauwerk nur noch einspurig möglich. Aktuell und perspektivisch wird die Brücke damit ihrer wichtigen Funktion als Bestandteil der Ost-West-Verbindung und Quermöglichkeit der Gera nicht gerecht.

Nach mehr als einem Jahrhundert steht der Brücke Ende August ihr nächster Umzug bevor. Zunächst wird sie in ein Zwischenlager transportiert. Dort wird genau untersucht, ob und wie das Bauwerk erhalten werden kann. Wo die geschichtsträchtige Brücke einen neuen Platz im Stadtbild finden könnte, eventuell auch nur als technisches Denkmal, wird aktuell geprüft.

Der Neubau entsteht als Spannbeton-Rahmenkonstruktion mit einer Spannweite von 30 Metern und einer Gesamtbreite von 11 Metern. Gebaut wird voraussichtlich bis Juli 2020. Die Gesamtkosten von rund 1,8 Millionen Euro trägt die Stadt Erfurt.



Als erste Stahlfachwerkbrücke Erfurts überspannte die heutige „Riethbrücke“ ab 1890 den Flutgraben hinter dem Bahnhof. © Stadtarchiv Erfurt